Die Schaffersäule

Ein Denk-mal als Anerkennung und Wertschätzung für alle, die sich bürgerschaftlich für Warmbronn engagiert haben, engagieren, zukünftig engagieren werden.

Die Schaffersäule wurde am 1. Mai 2019, am Tag der Arbeit, feierlich enthüllt.

Die Säule ist die gelungene Kombination dreier unterschiedlicher Initiativen:

- Erneuerung der maroden Informationskästen vor dem Bürgerhaus
- die Anerkennung und Wertschätzung der Leistungen der Schaffer z.B. beim Bauprojekt vom »Rathaus zum Bürgerhaus«
- die Präsentation eines Werkes der Warmbronner Künstlerin, Birgit Feil, im öffentlichen Raum.

An prominenter Stelle, direkt vor dem Bürgerhaus, werden im Inneren der Informationssäule die aktuellen Angebote und Initiativen auch des bürgerschaftlichen Engagements aufgezeigt. Hier kann gezielt auf den Bedarf von Schaffern und Helfern/innen für Aktivitäten hingewiesen werden.

Die Säule krönt ein Ring mit 30 Figuren, die das legendäre bürgerschaftliche Engagement in Warmbronn symbolisieren. In der Begleitausstellung »Hand&Herz« wird die beeindruckende Bandbreite dieses Engagements aufgezeigt.

Die einzigartige Skulptur, geschaffen von der in Warmbronn lebenden Künstlerin, Birgit Feil, finanziert die Bürgerstiftung. Die Kosten der Informationssäule trägt die Stadt Leonberg.

5/2019

Gemeinsam mit anderen etwas für die Gemeinschaft zu tun, tut gut.

(Motto des Gemeindevereins Warmbronn e.V. Verein für bürgerschaftliches Engagement und soziales Miteinander)

Warm-bronn lebt!

Gemeindeverein Warmbronn e.V.

Gemeindeverein Warmbronn e.V.
www.gemeindeverein-warmbronn.de

Text
Dr. Christiane Hug-von Lieven
(Leitung AG Ort & Geschichte)

Foto und Gestaltung
www.strobel-design.de

Ortsgeschichte

Mit Hand&Herz

für Warmbronn

In Warmbronn wird bürgerschaftliches Engagement gelebt!

Mit Hand&Herz für Warmbronn

In Warmbronn wird bürgerschaftliches Engagement gelebt. Ohne die Mitdenker, die Vorausschauenden, die Einsatzbereiten, die Kreativen wäre Warmbronn nicht das, was es heute ist: ein überaus lebendiger Ort.

Hier gibt es

- außergewöhnlich viele Bürger/innen, die sich für die Gemeinschaft engagieren, ihre Zeit, ihr Können, ihre Erfahrung, ihre Ideen und ihr Geld einbringen;
- einen Verein für bürgerschaftliches Engagement und soziales Miteinander: Gemeindeverein Warmbronn e.V. (1988);
- eine Stiftung, deren Zweck auch die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements ist: die Bürgerstiftung Warmbronn (2006);
- Vereine und Institutionen, die sich an Initiativen und Projekten beteiligen, die der Allgemeinheit zu Gute kommen;
- und vor allem Menschen, die als »Motoren« die Verantwortung übernehmen, andere für die gemeinsame Sache begeistern und motivieren können und Projekte/Initiativen nachhaltig voranbringen.

Gerettet – durch bürgerschaftliches Engagement

Die Postagentur

Als sich 2017 kein neuer Betreiber für die Postagentur im Bürgerhaus fand, sicherten Engagierte der Bürgerstiftung den Fortbestand. Sie gründeten eine Unternehmergesellschaft, die als Vertragspartner der Post fungiert.

Das Bürgerhaus

2007 wollte die Stadt das Warmbronner Rathaus aufgeben. Vorgeschlagen wurde, das Haus abzureißen und den Platz für eine Grünanlage mit Boulebahn zu nutzen. Der Aufschrei war groß. Zum Glück gab es da schon seit zwei Jahren die Bürgerstiftung. Die Stadt verkaufte der Stiftung das Haus für 1 Euro.

Mit 86 »Schaffern« und einem städtischen Sanierungszuschuss (186.000 Euro) wurde das Rathaus in 21 Monaten (Nov. 2008 - Sept. 2010) grundlegend saniert, energetisch optimiert und zu einem Bürgerhaus umgebaut.
Der »Bürgertreff« im Erdgeschoss ist zum Dreh- und Angelpunkt des sozialen Miteinanders im Ort geworden. Im ausgebauten Südzimmer (OG) ist ein ortsgeschichtliches »Gedächtnis« entstanden. Die Ortschaftsverwaltung blieb als Mieter im Bürgerhaus.

Das Christian-Wagner-Haus

1972 stand das ehemalige Wohnhaus Christian Wagners einer geplanten Straßenverbreiterung und Neubau eines Supermarkts im Weg. Es sollte abgerissen werden. Das scheiterte am entschiedenen Widerstand der Christian-Wagner-Gesellschaft (gegr. 1971) und anderer Unterstützer. Seitdem ist das Haus im Besitz der Stadt. Es ist Museum, Veranstaltungsort und wird auch für standesamtliche Trauungen genutzt.

Der Hirschbrunnen

2002 legten die Schaffer des Obst- und Gartenbauvereins ihren Mustergarten an. Unter Schichten von Schutt fanden sie einen 4 m langen Obelisken.

40 Jahre zuvor war der Hirschbrunnen achtlos auf dem Kläranlagengelände entsorgt worden. Aufwendig saniert ist er heute Mittelpunkt des Mustergartens und Namensgeber für das jährliche Sommerfest des OGV.

Weitere Aktivitäten – Beispiele

Bacherlebnis Maisgraben

Die Bürgerstiftung hat 2015 mit der Sanierung des Maigrabenwegs begonnen. Es folgten umfangreiche Entbuschungsaktionen, Pflanz- und Pflegearbeiten.

2017 wurden entlang des Maisgrabenwegs elf Lehrtafeln aufgestellt.

Sanierung Rolf-Wagner-Halle (2018)

In der Rekordzeit von acht Monaten haben 58 Schaffer die Rolf-Wagner-Halle der Sportvereinigung grundlegend saniert und zu einer hellen Veranstaltungs- und Gymnastikhalle umgebaut.

Waldmeisterlauf

Das sportliche Großereignis mit ca. 2.200 Teilnehmern ist nur mit rund 230 freiwilligen Helfern/innen zu bewältigen.

Maifest

Um das beliebte dreitägige Dorffest mit seinen vielfältigen Angeboten bewältigen zu können, braucht der Gemeindeverein ca. 250 Helfer/innen. Das Fest wird durchschnittlich von etwa 2.500 Gästen besucht.

Ausstellung »Hand&Herz«

In einer beeindruckenden Ausstellung wird das breit gefächerte bürgerschaftliche Engagement in all seinen Facetten vorgestellt. Die Ausstellung im Bürgerhaus ist vom 1. - 26. Mai 2019 geöffnet.

Am 19. Mai, 15 - 17 Uhr, stellen sich die Vereine und Initiativen mit ihren Mitmachangeboten vor.